

Franckesche Stiftungen zu Halle

Berichte der Landprediger und Katecheten Schawrirajen, Kailasam, Dewahagajam, Arulappen, Salomon, Matthaeus, Jehadian.

Schawrirajen

Kuttanallur, Tererhandur, Uluttukuppei, Manikramam, Tirupalatur, Warhitschukudi, Tererhandur, Rarasalam, 01.-06.1793

Arulappen April 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215590)

Du Suria Narajanen / der Vöter / ganzes Leben -
 Ist nicht für uns sondern für sie -
 Jes: gesegnet der Vöter / der dich ein Ding?
 u. lebt in diesen Tagen a. Die: das Leben
 wir nicht sehen, ob es ist oder in ganz
 Welt a. der geübte Geist ist es gefällig. -
 Jes: glücklich, das die Vöter in der Dörfer ist?
 oder ist sie von der Welt / der Welt? -
 Die: wir denken nicht mal und nützlich, ist
 unser Gott a. respekt. - Jes: alle
 was das Menschen nützlich ist von Gott
 zum Glauben der Menschen respekt. und
 erklären ihnen die Erde von der einigen
 Gott, wenn wir die von ihm respektieren
 gesegnet ist, nicht als ein Mensch, was
 das Leben / der Vöter ist. - Die: wir leben
 unser Leben / der Vöter. - Jes: es ist nicht
 gut, das ist so ein Leben / der Vöter, ist nicht
 überleben und nützlich oder gefährlich ist.
 Die: - Das ist nicht. - Jes: es ist nicht
 was die Vöter selbst zu wissen, was
 ist es? Die: ein Leben / der Vöter, ist
 Leben wir nicht gut. - Mit unser
 Geist, und es ist unser von der
 Leben Gottes a. leben und leben. -

Arulappen in Chani Kramam
 vom April

In der von Serumpalam ging, fand ich
 den alten Leben mit dem Paduatschi

Gefährlich. Ich: warum sofort ich hier?
 Du: wir haben aber jetzt von unserer
 Arbeit aufgeschoben u. wollen uns heilen
 lassen. - Ich: warum liegt dir's so schwer
 über die Dose? Du: das Kind muß
 seine Versorgen, u. ferner ist das Kind
 nicht selbst, sondern der Parkariandi
 der Ursache. - Ich: das ist nicht zu
 glauben. - Du: ich werde mich jetzt
 selbst über die Dose setzen lassen,
 sehen ob sie nicht besser u. besser sein
 kann. - Ich: laß mir das Kind
 aufsetzen. - Du: warum? ist es besser
 und ich sehe? u. laß das Kind auf-
 setzen, da es aufgestanden, was der
 ganze Körper voll Blut. - Ich: jetzt
 wie das Kind steht, ist jetzt unsere
 Meinung gleich ist der das Kind so? -
 Du: wie sieht es von Anfang an
 zu sein. - Ich: der Parkariandi ist ein
 unerschütterlicher Mensch u. ein guter,
 weil er alle Tage ein Mädchen zum
 Weibe genommen. - Du: wir denken,
 was der Parkariandi sein Weib
 oder Tochter zum Weibe gibt, der
 wird selig. Ich zeigte ihnen deutlich
 durch ein Beispiel, daß Parkariandi
 nicht mehr für die Menschen selig
 zu

zu verstehen, u. sagte: ob man nicht auch den Wälder
gepflegt, so sollte man Gärten haben, daß
da kein Wein lange eine Zeit gedauert, er hat
vorgehen, auf andere Gärten, auf Parken
wollen, um bei jedem Gott Parken
sich ein Stück zu haben. Da er nun auf
Parken wies, wurde seine Frau weinend,
ließ sie in der Wüste, und er war
dann noch andere gezeigten, von dem ein
mildes Bild. Da der Mann sie sah, sagte
er: Sie ist mein Leben, so ist für mich ein
guter Parken, und so ist u. läßt sie
selbst, Gärten, alles was er für den Parken
zum Opfer mitgebracht, und die Anwesen
in der Wüste: ist noch einmal, und
nach Parken gehen, die Wüste still

Schwartzraja in Kuttanallur
von Mart 2 April

Ja Melkordärki fruntan by den Guds
 Amnen iinga Wellärket mit
 den Gudsfruntan by den Gudsfruntan. Det jagta på
 ifrå: ifr spändyt allersfand. Värst
 sänd, vörstend vörstend all Gode u. br.
 vörstend vörstend vörstend vörstend vörstend
 på vörstend, vörstend den vörstend den all
 vörstend vörstend u. vörstend vörstend vörstend
 vörstend ifr. Gode vörstend ifr den
 vörstend vörstend vörstend vörstend vörstend
 vörstend vörstend vörstend vörstend vörstend
 vörstend vörstend vörstend vörstend vörstend
 vörstend vörstend vörstend vörstend vörstend.